

Das Kärntner Botanikzentrum (KBZ)

Leiter: Kustos Dr. Gerfried Horand Leute

1) Einleitung

Das Berichtsjahr vom 11. 1998 bis 11. 1999 war im Wesentlichen durch zwei besondere Ereignisse gekennzeichnet. Zum einen war es das erste Arbeitsjahr nach der Übersiedlung der Botanischen Abteilung samt dem Kärntner Landesherbar (KL) aus dem Stammhaus des Landesmuseums, des Herbarium europaeum und des Herbarium Aichinger aus den Depoträumen in der Klagenfurter Burggasse sowie der Arbeits- und Aufenthaltsräume des Botanischen Gartens aus den langjährig benutzten Baucontainern in das neue Gebäude auf dem Gartengelände am Kreuzbergl mit allen damit verbundenen bautechnischen und planerischen Problemen und Mängeln, deren Bewältigung von den wenigen Mitarbeitern ein großes Maß an Einsatz und Improvisationsvermögen abverlangte. Zum anderen zeigte die Ausgliederung des Landesmuseums und seiner Außenstellen aus der Hoheitsverwaltung des Landes Kärnten im Bereich des KBZ

vor allem in budgetärer Hinsicht nicht die erwartete Vereinfachung und die notwendige Flexibilität, wodurch unumgängliche Sanierungsmaßnahmen, wie etwa die Abdichtung des Stiegenhauses gegen Regenfälle, vor allem aber auch einige wichtige Forschungsprojekte und Vorhaben, die für heuer geplant waren, nicht realisiert werden konnten. Besonders enttäuschend war die Tatsache, dass die Versprechungen der politisch Verantwortlichen des Jahres 1998 hinsichtlich der personellen und technischen Ausstattung im Bereich der Botanischen Abteilung bisher nur zögernd oder gar nicht eingelöst wurden.

Auch im Gartenbereich fehlte es größtenteils an den zugesagten Mitteln, um dringend notwendige Erneuerungen und Umbauten von Pflanzenquartieren in einem Zug fortzuführen. Nur der persönlichen Initiative, dem Idealismus aller Mitarbeiter und der prompten Hilfe unserer Gönner ist es zu verdanken, dass die zahlreichen Besucher trotz all dieser Beeinträchtigungen auch im Jahre 2000 einen lehrreichen und vielfältigen Botanischen Garten vorfinden werden.

Wir möchten es jedoch nicht verabsäumen, an dieser Stelle allen Mitarbeitern, Mithelfern, Spendern und Sponsoren unseren besonderen Dank auszusprechen. Sie

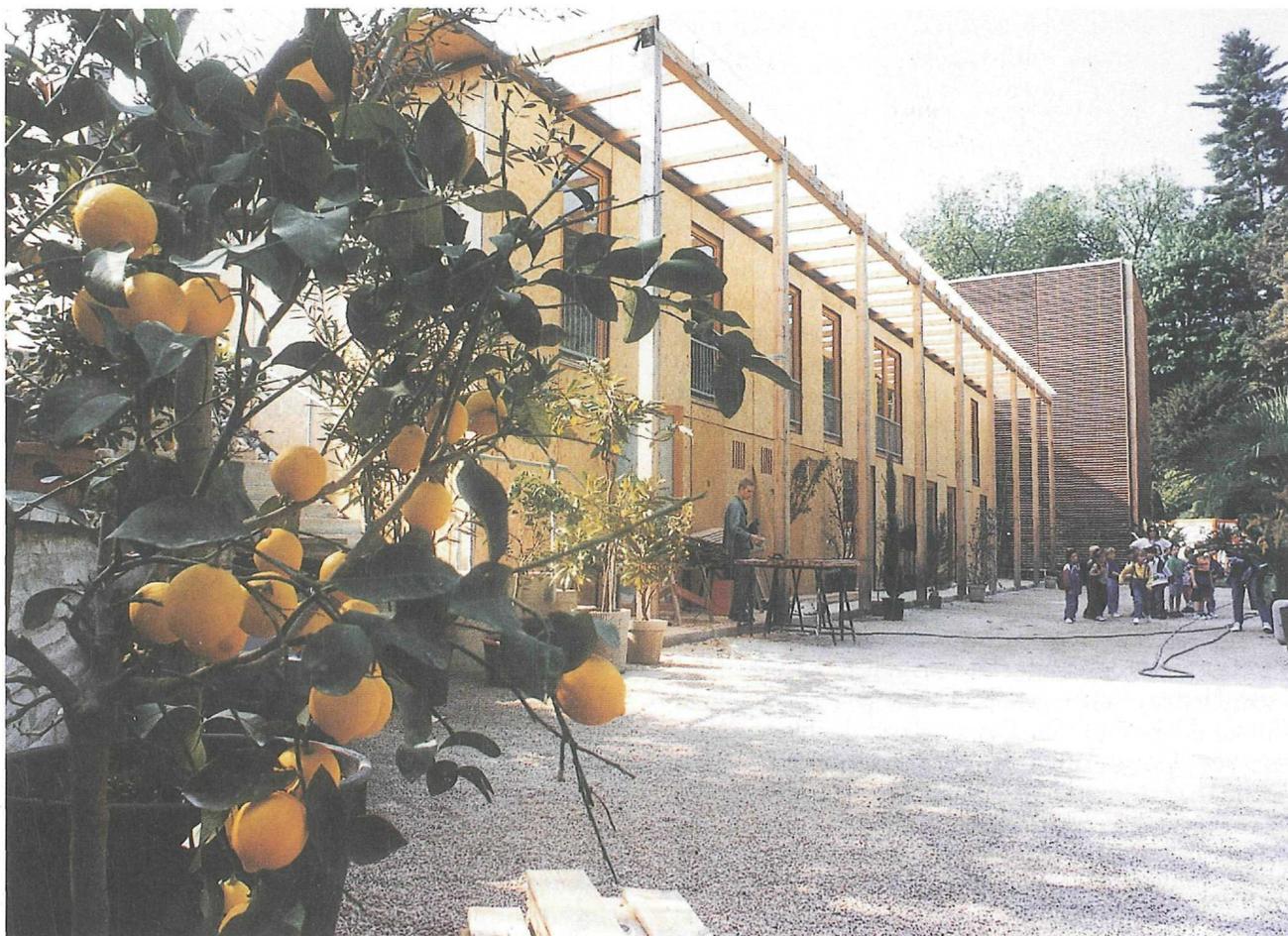


Abb. 1: Kärntner Botanikzentrum mit dem Botanischen Garten. Foto: E. Martins, Klagenfurt

alle haben ganz wesentlich dazu beigetragen, dass dieser faszinierende Bereich der Naturforschung in Kärnten gestärkt und hoffnungsvoll ins nächste Jahrtausend eintreten kann.

2) Botanische Abteilung – Kärntner Landesherbar (Personalia)

Leiter: Dr. Gerfried Horand Leute

Stellvertreterin und Kustodin des Kryptogamenherbars:
Dr. Helene Riegler-Hager (20 Wochenstunden)

Sekretariat: Darija Kuschar

Präparatorin: Mag. Herta Koll (20 Wochenstunden)

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen bzw. KonsulentInnen:
Mag. Dr. Roland K. Eberwein, Wien (Redaktion Wulfenia), Mag. Dr. Wilfried R. Franz, Klagenfurt (Vegetationskunde, Ökologie), Univ.-Prof. Dr. Adolf Fritz, Klagenfurt (Palynologie, Paläobotanik), Dir. i. R. Walter Groß, Passering (Florenkartierung, Pflanzenfotografie), Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl, Klein St. Veit (EDV-Erfassung für Florenkartierung, Vegetationskunde, Pädagogik), Mag. Dr. Jörg Jost, Weiz (Pädagogik), Univ.-Doz. Dr. Marianne Klemun, Wien (Geschichte der Naturwissenschaften), Mag. Gerhard Kniely, Stainz (Florenkartierung), Univ.-Doz. Dr. Karl Krainer, Innsbruck (Geologie, Paläontologie), Prof. Rupert Lenzenweger, Ried im Innkreis (Desmidiaceen), Gertrud Leute, Klagenfurt (Herbarpräparation), August Maratschniger, Klagenfurt (Orchideen), Reg.-Rat Willibald Maurer, Graz (Pflanzenbestimmung), OStR Prof. Helmut Melzer, Zeltweg (Floristik, Pflanzenbestimmung), Dr. Paul Mildner, Klagenfurt (Zoologie), Dr. Gerhard Niedermayr, Wien (Mineralogie), Michael Perko, Klagenfurt (Orchideen), Mag. Herbert Pötzl, Klagenfurt (Großpilze), Dir. i. R. Roland Reif, Hüttenberg (Florenkartierung), Prof. Karl Robatsch, Klagenfurt (Systematik und Entwicklungsgeschichte der Orchideen), Heinz Weratschnig, Gotschuchen (Großpilze), Dr. Christian Wieser, Pischeldorf (Zoologie), Mag. Dr. Helmut Zwander, Wurdach (Palynologie, Ethnobotanik).

GastforscherInnen: Mag. Dr. Evelyn Fischer-Wellenborn, Klagenfurt (Herbarstudien: Moose), Prof. Dr. Wilfried R. Franz, Klagenfurt (Herbarstudien: diverse Phanerogamen), Univ.-Prof. Dr. Adolf Fritz, Klagenfurt (Herbarstudien, Palynologie, Paläobotanik), Mag. Hannes Hausherr, Klagenfurt (Herbarstudien: Karawankenflora), Herbert Köckinger, Weißkirchen (Herbarstudien: Moose), Univ.-Prof. Dr. Ernest Mayer, Ljubljana (Herbar- und Literaturstudien), Mag. Alexandra Müllner, Wien (Herbar und Literaturstudien: *Urtica*), Mag. Gerald Schneeweiß, Wien (Herbarstudien: *Alyssum*, alpine Phanerogamen), Univ.-Ass. Dr. Michael Suanjak, Graz (Herbarstudien: Moose), Univ.-Prof. Dr. Gustav Wendelberger, Wien (Vegetationskundliche Untersuchungen), Dr. Dipl.-Ing. Hansjörg Zeitlinger, Wolfsberg (Herbarstudien: *Festuca*).

3) Sammlungen

a) Kärntner Landesherbar (KL), Phanerogamen Gerfried H. Leute

Herbarium carinthiacum

Nach der Übersiedlung der Sammlungsbestände vom Hauptgebäude des Landesmuseums in das neue Gebäude im Botanischen Garten wurden die Herbarfaszikel im Sammlungsturm in einer Compactusanlage neu aufgestellt und beschriftet. Die Neuzugänge der letzten Jahre wurden etikettiert, aufgespannt, inventarisiert, ausgewertet und zum Inserieren vorgeordnet (Leute, Koll).

Herbarium Aichinger

Diese wertvolle Sammlung aus dem Besitz von Univ.-Prof. Dr. Erwin Aichinger, dem bekannten Kärntner Vegetationskundler, wurde vom Land Kärnten angekauft und wegen Platzmangel im Landesmuseum in einem Dienstgebäude in der Burggasse deponiert. Die Sammlung war bisher unzugänglich und daher unbenützt, ihr Erhaltungszustand durch die verschiedenen Verlagerungen und die unvorteilhaften Lagerungsbedingungen entsprechend schlecht. Während der Monate Jänner bis Mai dieses Jahres wurden nun mangels einer Präparationskraft ca. 2500 desolante Herbarbögen aus dieser Sammlung von Gerfried H. Leute und Gertrud Leute (ehrenamtlich) konserviert und aufgespannt. Ab Mai war Frau Mag. Koll mit Präparationsarbeiten auch in diesem Bereich tätig. Mit einer Fertigstellung der ca. 150 Faszikel umfassenden Sammlung ist mit dem bestehenden Personal allerdings bis auf weiteres jedoch nicht zu rechnen.

Herbarium europaeum

Dieses ehemalige Herbarium generale des Landesmuseums mit wertvollem europäischen Pflanzenmaterial war so, wie das Herbarium carinthiacum, bis 1972 am Institut von Univ.-Prof. Dr. Aichinger im Schloss St. Georgen am Sandhof ausgelagert und in ähnlichem Zustand wie das Aichinger-Herbar. Die Bestände konnten zwar inzwischen aufgespannt und inventarisiert, jedoch nicht geordnet werden. Es ist geplant, diese umfangreiche Arbeit einem fachlich ausgebildeten Botaniker mit Werkvertrag zu übertragen.

Herbarium istriacum

Durch eine vertragliche Vereinbarung zwischen dem Herausgeber der neuen Flora von Istrien, Mag. Dr. Walter Starmühler, Graz, und dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten, der in seiner Zeitschrift „Carinthia II“ entsprechende fachliche Beiträge veröffentlicht, wurde entschieden, dem Kärntner Landesherbar (KL) das neu aufgesammelte Herbarmaterial aus Istrien zu überlassen.



Abb. 2: Botanischer Garten. Foto: E. Martins, Klagenfurt

Neuzugänge

Eigene dienstliche Aufsammlungen: 423 Belege. Geschenkwise Überlassung von Herbarbelegen: Mag. Dr. Roland Eberwein, Wien (13), Mag. Dr. Wilfried R. Franz, Klagenfurt (303), Institut für Botanik der Universität Graz (55), OStR Prof. Helmut Melzer, Zeltweg (305), diverse Sammler (156), OMR Dr. Heinrich Wallnöfer, Wien („Öconomisches Herbarium von Joh. Nep. Müller, 1798“), Dr. Peter Wiedner, Lebensmitteluntersuchungsanstalt Kärnten, Klagenfurt (Historisches Vergleichsherbar für Samensammlungen).

Entlehnungen

Für wissenschaftliche Untersuchungen und Revisionen: 17 Leihsendungen

Forschungsprojekte

Im Mittelpunkt der heurigen Forschungsarbeiten stand die floristische und vegetationskundliche Kartierung des bisher unzugänglichen Naturschutzgebietes „Gut Walterkirchen“ bei Krumpendorf am Wörther See. Auf ca.

23 Hektar Grundfläche wurden bisher 570 Phanerogamen, darunter 80 neu für den Kartierungsquadranten 9351/3, Moose, Pilze, u. a. auch bemerkenswerte Mikromyceten und Zieralgen nachgewiesen, auch viele Pflanzenvergesellschaftungen. Für das Kärntner Landesherbar wurden ca. 800 Belege aufgesammelt, eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist in Vorbereitung.

Im Bereich des Hochobirs in den östlichen Karawanken wurden ergänzende floristische Kartierungen und Aufsammlungen durchgeführt. Sie fanden ihren Niederschlag in LEUTE & ZWANDER (1999). Die zahlreichen Nachträge zum „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens“ wurden EDV-mäßig bearbeitet, eine aktuelle Version des gesamten Datenbestandes von Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl, Klagenfurt, auf CD-ROM gebrannt. Prof. Karl Robatsch führte auch in diesem Jahr seine entwicklungsgeschichtlichen Untersuchungen an Orchideen erfolgreich fort. Ebenso wurden die Transkriptionsarbeiten am ältesten Herbarium Kärntens, dem Herbarium vivum des Johannes Pichler aus dem Jahre 1752, auch heuer fortgesetzt. Die ethnobotanischen Untersuchungen am Klagenfurter Wochenmarkt

wurden abgeschlossen, eine Veröffentlichung mit Kollegen anderer Fachbereiche (Geschichte, Sprachwissenschaften, u.a.) ist in Vorbereitung.

b) Kärntner Landesherbar (KL), Kryptogamen

Helene Riegler-Hager

Inventarisierung von Altbeständen und der Neuzugänge (ca. 200 Belege); Inserierung der in den letzten Jahren eingegangenen Flechten und jener aus dem Aichinger-Herbar (ca. 600 Belege); provisorische Neubeschriftung der Moos- und Flechtensammlung alphabetisch nach Gattungen (ca. 38.000 Belege); Fixierung und mikroskopische Fotodokumentation der Desmidiaceen-Proben (Zieralgen) aus dem NS-Gebiet „Gut Walterskirchen“ (Aufsammlung von G. H. Leute, Determination durch Prof. Rupert Lenzenweger, Ried im Innkreis); Präparation der auf diversen Exkursionen gesammelten Pilze.

Neuzugänge

Aufsammlungen Dr. Helene Riegler-Hager: ca. 50 Belege
Dienstliche Aufsammlungen Dr. Leute: 57 Belege
Geschenkweise Überlassung von Herbarbelegen: Mag. Dr. Roland K. Eberwein, Wien (22 Flechten), Mag. Dr. Wilfried R. Franz, Klagenfurt (130 Flechten), Dr. Helene Peyer, Wien (30 Flechten), Mag. Herbert Pötz, Klagenfurt (135 Großpilze), Univ. Prof. Dr. Roman Türk, Salzburg (77 Flechten).

Entlehnungen

Für wissenschaftliche Untersuchungen und Revisionen:
3 Leihsendungen

Forschungsprojekte

Frau Dr. Riegler-Hager bearbeitete u.a. Mikropilze, vor allem aus dem NS-Gebiet „Gut Walterskirchen“ in Zusammenarbeit mit Forschern aus anderen Bundesländern (Dr. Christian Scheuer, Institut für Botanik der Universität Graz, Mag. W. Nowotny, Riedau). Im Rahmen der Bearbeitung des *Catalogus Florae Austriae, Lebermoose (Hepaticae)*, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften durch Heribert Köckinger (Weißkirchen) und Dr. Michael Suanjak (Institut für Botanik der Universität Graz) im Dezember 1998 wurde auch die Moossammlung des Kärntner Landesherbars (KL) ausgewertet und als besonders wertvoll eingestuft.

c) Paläobotanische Sammlung

Der Berichterstatter hat in diesem Jahre seine mehrere Tausend Stück umfassende paläobotanische Sammlung dem KBZ vorerst als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt, sie soll nach dessen Übertritt in den Ruhestand dem KBZ geschenkweise überlassen werden. Sie wurde im Sammlungsturm in eigenen Ladenregalen untergebracht, nach geografischen und taxonomischen Gesichtspunkten geordnet. Wertvolle Kollektionen von pflanzlichen Fossilien wurden dem KBZ geschenkweise überlas-

sen von: Univ.-Prof. Dr. Adolf Fritz, Klagenfurt (umfangreiche Aufsammlungen von Pflanzen aus dem Devon des Rheinischen Schiefergebirges, Karbonpflanzen aus Belgien, England und Deutschland, Jurapflanzen aus England, Pflanzen der Lunzer Trias, Tertiärpflanzen aus dem Lavanttal in Kärnten), Dr. Herbert Kabon, Villach (Belegsammlung aus dem Karbon von Nötsch in Kärnten, inklusive Holotypenmaterial von *Holcospermum minutum*, *Praepecopteridium parvifolium* und *Sigillaria carinthiaca*), Dr. Gerhard Niedermayr, Wien (versteinertes Holz vom Dachberg bei Althofen) und Max Wank, Wolfsberg (Pflanzen aus dem Tertiär des Lavanttales). Über freundliche Vermittlung von Dr. Gerhard Niedermayr und cand. rer. nat. Martin A. Leute, Wien, konnten mehrere versteinerte Zapfen von *Araucaria mirabilis* und *Pararaucaria patagonica* aus dem Jura (ca. 165 Mio Jahre alt) vom Cerro Cuadrado in Argentinien/Patagonien angekauft werden.

d) Ethnobotanische Sammlung

Diese Sammlung von volks- oder völkerkundlich-botanischen Objekten ist im Aufbau begriffen und umfasst bereits bemerkenswerte Exponate aus heimischer, aber auch internationaler Provenienz. Sie stellen wichtiges Demonstrationsmaterial für die populärwissenschaftlichen Führungen im Botanischen Garten, aber auch für Sonderausstellungen dar und dokumentieren die vielfältige Verwendung von Pflanzen im Lebens- und Jahresbrauchtum sowie für den täglichen Gebrauch.

e) Botanisch-biografische Sammlung

Auch heuer wurde diese Sammlung von biografischen Materialien von Botanikern (Schriftproben, Fotos, Briefe, Publikationen, etc.) aus ca. 200 Jahren für entsprechende Forschungen und Veröffentlichungen eifrig benützt und mit Neuzugängen ergänzt, u. a. überließ uns dankenswerterweise OMR Dr. Wallnöfer, Wien, das Originalmanuskript des Standardwerkes „Die Laubmoose Kärntens, 1889“ seines Großvaters Anton Wallnöfer.

f) Dia- und Fotosammlung

Die mehrere tausend Objekte umfassende Sammlung von Diapositiven, Farb- und Schwarzweiß-Papierfotos wurde auch heuer durch die im Rahmen der Geländearbeit des Berichterstatters gemachten Dias und Papierbilder beträchtlich erweitert sowie durch großzügige Spenden von wertvollem Bildmaterial ergänzt. Wir haben dafür zu danken Dir. i. R. Walter Groß, Passering, Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl, Klein St. Veit, Michael Perko, Klagenfurt, Heinz Weratschnig, Gotschuchen und Gartenmeister i. R. Franz Zeitler, Klagenfurt. Der letztgenannte hat seine Chronik des Botanischen Gartens leihweise zur Verfügung gestellt, von den darinnen enthaltenen, sehr wertvollen historischen Fotografien wurden Diapositive angefertigt.

g) Bibliothek

Trotz budgetärer Probleme konnten einige wichtige Standardwerke erworben werden. Die Sonderdrucksammlung und die Zeitschriften wurden während des Winters neu geordnet und aufgestellt, die Bibliografie zur Kärntner Pflanzenwelt laufend ergänzt.

h) Übrige Sammlungen

Dr. Hubert Kurzweil, Kapstadt, Südafrika, überließ uns geschenkweise eine äußerst wertvolle Sammlung von Alkoholpräparaten von Orchideen aus aller Welt, die eine wichtige Grundlage für systematisch-phylogenetische Untersuchungen darstellt.

Die Objekte zur Geschichte der Botanik, die 1998/99 im Rahmen der Sonderausstellung des Landesmuseums „Werkstatt Natur – Pioniere der Forschung in Kärnten“ gezeigt wurden, sind nun die Grundlage für den Aufbau eines eigenen Sammlungsbereiches, der historisch-botanische Gerätschaften, wie optische Instrumente, Präparationsbehelfe und ähnliches umfasst und den es künftig noch auszubauen gilt. Auch für diese Sammlung erhielten wir von OMR Dr. Heinrich Wallnöfer, Wien, einen historischen Bildprojektor Marke „Torpedo“ mit Originallampe als Geschenk.

Auch die kleine Sammlung botanischer Kunstwerke erfuhr durch die Blumenmalerin Klara Krebitz, Klagenfurt–St. Pölten, wiederum eine bedeutende Erweiterung. Ihr und ihrem Gemahl verdanken wir die Schenkung einer Reihe von ansprechenden Pflanzenaquarellen.

Die umfangreiche Sammlung von Samen, Früchten, Zapfen, Hölzern, die ebenfalls ausgelagert war, konnte bisher aus personellen Gründen nicht aufgearbeitet werden.

4) Betreuung und Beratung von Diplomarbeiten und Dissertationen

Im Rahmen ihrer Diplomarbeiten, bzw. Dissertationen wurde in Herbarium, Florendokumentation und Literatursammlung Einblick gewährt: Marion Ambros, Spittal a.d. Drau, Mag. Dr. Andreas Bohner, Feistritz a. d. Drau, Mag. Thomas Gross, Fehring, Mag. Hannes Hausherr, Klagenfurt, Mag. Maximilian Theiss, Wolfsberg.

5) Gutachten

Im Rahmen der Florenkartierung als Weiterführung und Ergänzung des „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens“ wurde in Zusammenarbeit mit Mag. Dr. Wilfried R. Franz, Klagenfurt, ein entsprechendes Gutachten im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20, über den Florenbestand des Naturschutzgebietes „Gut Walterskirchen“ bei Krumpendorf am Wörther See erstellt. Für das LKH Klagenfurt, Interne Abteilung, wurde eine Pflanze begutachtet, die zu einer lebensgefährlichen Vergiftung geführt hatte (*Colchicum autumnale*).

6) Auskünfte

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter erledigten wiederum zahlreiche Auskünfte aus allen botanischen Fachgebieten (Pflanzenbestimmung nach Lebend- oder Trockenmaterial, Dias oder Fotos, Pflanzenverbreitung, Heil- und Giftpflanzen, Exoten, Literatur, Fundorte, etc.) mündlich oder schriftlich an Amtsstellen, Einzelpersonen und Fachinstitutionen im In- und Ausland.

7) Herausgabe der Zeitschrift „Wulfenia“ Band 6 (1999)

Für die Mithilfe bei der Redaktionsarbeit hat sich Mag. Dr. Roland K. Eberwein, Wien, ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, wofür ihm sehr herzlich gedankt sei. Die „Wulfenia“ präsentiert sich nun in neuem Layout, wurde international registriert (ISSN) und für die gültige Publikation von Pflanzennamen aus allen Bereichen (inklusive Pilze und Fossilien) von der International Association of Plant Taxonomy (IAPT) akkreditiert.

8) Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit an Ausstellungen

Sonderausstellungen: „Werkstatt Natur. Pioniere der Forschung in Kärnten“, Landesmuseum für Kärnten (gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten); „Steinblumen-Blumensteine“, Naturhistorisches Museum Wien (gemeinsam mit der Mineralogisch-petrographischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien).

Medien

Diverse Beiträge in Rundfunk, Fernsehen und Tageszeitungen.

Homepage

Obwohl das KBZ bislang noch über keinen eigenen Internetanschluss verfügt, wurde eine ansprechend gestaltete Homepage entworfen und ins Netz eingespist.

Sonstige bemerkenswerte Ereignisse

Am 8. März beehrten Ihre Exzellenz, Mrs. Sapartini S. Kuntjoro Jakti, Botschafterin von Indonesien in Wien, in Begleitung von Mr. Suprijanto Muhadi, Political & Information Counsellor das KBZ und die Anlagen des Botanischen Gartens mit ihrem Besuch.

9) Publikationen

KLEMUN, M. & G. H. LEUTE(1999): *Franz Xaver Wulfens Reisebeschreibung vom Jahre 1783 – „Auf meiner Reise bis zum höchsten Gipfel des Owirs“*. – Der Hochobir. Aus Natur und Geschichte: 13–48. Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.

LEUTE, G. H. & H. ZWANDER (1999): *Besonderheiten aus der Flora um den Hochobir*. – Der Hochobir. Aus Natur und Geschichte: 217–246. Klagenfurt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten.

LEUTE, G. H. & M. PERKO (1999): *Neue Beobachtungen betreffend die Gattung Viscum (Viscaceae) im Klagenfurter Stadtgebiet in Kärnten – ein Vorbericht*. – Wulfenia (Mitt. d. Kärntner Botanikzentrums Klagenfurt) 6: 13–19.

LEUTE, G. H. (1999): *In memoriam Schulrat Otto PRUGGER (1924–1998)*. – Wulfenia (Mitt. d. Kärntner Botanikzentrums Klagenfurt) 6: 53–54.

LEUTE, G. H. & W. R. FRANZ (1999): *Über bemerkenswerte Funde seltener Wasserpflanzen und ihre Vergesellschaftung im Naturschutzgebiet „Gut Walterskirchen“ in Kärnten (Österreich)*. – Wulfenia (Mitt. d. Kärntner Botanikzentrums Klagenfurt) 6: 29–33.

10) Botanischer Garten:

a) Personalia

Wissenschaftlicher Leiter: Dr. Gerfried H. Leute

Technischer Leiter: Robert Passegger

Stellvertreter: Gärtnermeister Gerald Dürr

Gärtnerischer Dienst: Elisabeth Lachowitz

Technischer Dienst: Peter Zitzenbacher

Gärtnerischer Hilfsdienst: Johann Bostjancic

Führungsdienst und Gartenpädagogik: Hanns-Jürgen Wagner

Sekretariat: Darija Kuschar

Lehrling: Petra Scheucher

Praktikantin: Gabriele Guerccio

Aufsichtsdienst: Angela Meisterl, Sonja Moedritscher, Rudolf Vogrinc

b) Um- und Neugestaltung von Pflanzenquartieren

Trotz der erwähnten budgetären Probleme konnten einige längst notwendige und schon länger geplante Um- und Neubauten einzelner Pflanzenquartiere im Garten vorgenommen werden. So wurde das Becken für die Wasserpflanzen mit einer einzigen Hilfskraft von außen völlig neu aufgebaut, der Eingangsbereich erhielt neue Einfassungen und eine ansprechende Pflasterung aus Betonsteinen der Klagenfurter Firma Semmelrock. Auch ein neues Kalthaus für die Überwinterung der Kübelpflanzen und Kakteen wurde errichtet, der Platz zwischen den Glashausanlagen ebenfalls gepflastert.

Der geplante Neuaufbau des Hochmoores verzögerte sich bis in den Herbst. Die vom Harter Moor bei Steuerberg, dem letzten bewirtschafteten Torfmoor Kärntens, auf riesigen Torfquadern transplantierte Vegetation wurde dankenswerterweise von der Firma Feinig, Völkermarkt, dem Garten gespendet. Etwa 130 Kubikmeter Torf mussten als Unterlage eingebaut werden. Eine in Eigenbau errichtete Holzbrücke erleichtert nun den Besuchern die Überquerung des Moores und die Beobachtung der Pflanzen und Tiere dieses Feuchtbereiches aus nächster

Nähe. Gestalterische Umbauten erfuhren ebenfalls das Quartier für die alpinen Pflanzen der Kärntner Nockberge und Hohen Tauern sowie der alte Anzuchtgarten am Welwitschweg, der, lange Zeit brachliegend, in den nächsten Jahren seine volle Funktion aufnehmen soll.

c) Gärtnerische Tätigkeiten

Neben den Auf- und Abbauten der verschiedenen Ausstellungen waren die Mitarbeiter mit den üblichen Erhaltungs-, Pflege- und Schnitтарbeiten im Gelände, in den Glashäusern und im unterirdischen Pflanzenbunker beschäftigt, auch wurden neue Pflanzflächen angelegt. Weiters vorangetrieben wurde die Aufzucht seltener Pflanzen aus Samen, die dann im Jahr 2000 erstmals käuflich zu erwerben sein werden.

Die Beschriftungstafeln der Pflanzen im Gelände wurden gereinigt, beschädigte ergänzt und eine große Anzahl neuer konzipiert und graviert. Viel Zeit erforderten die Instandsetzungsarbeiten für diverse Anlagen und Gerätschaften, das Heranziehen alpiner Pflanzenarten für das Freiland, der chemische und biologische Pflanzenschutz, die vorbereitenden Arbeiten zur Erstellung des neuen Index Seminum 1999 für den internationalen Samentausch, vor allem das mühevoll Aufsammeln im Gelände.

d) Öffentlichkeitsarbeit

Trotz aller Behinderungen durch die Umbauarbeiten wurde der Versuch unternommen, finanzielle Einnahmen zu erzielen. Zu diesem Zweck wurden ab Mitte Februar folgende Veranstaltungen und Führungen im Botanischen Garten durchgeführt:

Orchideenschau Wien

Der Botanische Garten konnte sich bei der Orchideenschau in Wien vom 20. bis 28. Februar 1999, die von über 21.000 Personen besucht wurde, mit einem eigenen Ausstellungsbereich mit heimischen Orchideen erfolgreich präsentieren und erhielt dafür eine Auszeichnung in Gold.

Tomatenaktion

Im Mai 1999 wurde die schon traditionelle, kostenlose Abgabe seltener Tomatensorten mit großem Publikumsinteresse durchgeführt. Zur Verteilung kamen dabei etwa 2000 Tomatenpflanzen von über 80 verschiedenen Sorten aus aller Welt. Ursprünglich sollten diese Tomatenpflanzen verkauft werden, was jedoch am Fehlen eines Gewerbescheines scheiterte. Die Werbewirksamkeit dieser Aktion für den Botanischen Garten machte dies jedoch wieder wett.

Buchpräsentation

Der Klagenfurter Verlag Carinthia präsentierte am 28. Mai im floralen Ambiente des Botanischen Gartens mit dem Schauspieler Manfred Lukas-Luderer als Vortragenden

dem sein neuestes Buch mit den schönsten Blumengebeten von Wilhelm Rudnigger und Fotos von Michael Leischner.

Fuchsienschau

Die Fuchsienschau, die von 2. bis 8. Juli 1999 gemeinsam mit dem Verein der Fuchsienfreunde geplant und durchgeführt wurde, lockte nicht weniger als 1000 Besucher aus Klagenfurt und Umgebung an und wir erzielten damit erste Einnahmen.

Bonsai-Ausstellung

Ein weiterer Publikumsmagnet war die Bonsai-Ausstellung von 27. bis 29. August, die wir gemeinsam mit den Bundesgärten Wien und mit Unterstützung des Kärntner Bonsai-Vereines durchführten. Erstmals in Kärnten wurden sehr alte und wertvolle Exponate gezeigt, die von mehr als 1000 Besuchern bewundert wurden.

Saisonabschlussfeier

Aus Zeitgründen mussten wir dieses Jahr auf den beliebten „Tag der offenen Tür“ verzichten, dafür ließen wir den Gartensommer mit einer gut besuchten Saisonabschlussfeier am 26. September ausklingen. Die Kärntner Falkner samt ihren wundervollen Greifvögeln bildeten den Rahmen zu dieser Veranstaltung, die wiederum in Eigenregie von den Mitarbeitern des Botanischen Gartens gestaltet und vor allem von zahlreichen Jugendlichen aus Klagenfurt und Umgebung samt ihren Begleitern frequentiert wurde.

Führungen, Grüne Schule

Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die pädagogisch hervorragend aufgearbeiteten Gartenführungen unseres engagierten Mitarbeiters Hanns-Jürgen Wagner, der nicht weniger als 1069 Personen (davon 647 zahlende) während 45 Führungen die vielfältige Pflanzenwelt des Botanischen Gartens im Rahmen von 13 Themenkreisen nahebrachte. Besonderes Schwergewicht wurde dabei auf die Vermittlung botanischer Kenntnisse und Zusammenhänge für die Schulen (Grüne Schule) gelegt, aber auch für Kindergärten und Senioren wurden spezielle Führungsthemen angeboten. Im Vordergrund des Interesses standen wie auch im vorigen Jahr die Giftpflanzen und ihre Verwechslungsmöglichkeiten sowie die große Heilpflanzenammlung.

Besucher und mediale Präsenz

Der Botanische Garten wurde heuer von ca. 40.000 Besuchern aus dem In- und Ausland frequentiert und fand auch in sämtlichen heimischen Printmedien, im Fernsehen und in Radiosendungen entsprechende Würdigung und Aufmerksamkeit. Für das Jahr 2000 wurde ein eigener Veranstaltungskalender zusammengestellt.

Neuere Aufsammlungen von Mikropilzen in Kärnten. I. Rostpilze aus dem NSG Gut Walterskirchen

Helene Riegler-Hager

Zusammenfassung: Aus dem Naturschutzgebiet Gut Walterskirchen bei Krumpendorf am Wörther See, Kärnten (Österreich) werden 16 Vertreter der Urediniomycetes aufgelistet. Außerdem wird über deren Vorkommen und Verbreitung in Kärnten kurz berichtet.

Summary: 16 species of Urediniomycetes from the nature reserve „Walterskirchen“ in Krumpendorf at lake Wörther See in Carinthia, Austria are reported. Their distribution and incidence in Carinthia are shortly discussed.

Keywords: Urediniomycetes, nature reserve Walterskirchen, Carinthia, Austria.

Im Jahre 1998 bekam ich die Möglichkeit, in den Dienst des Landesmuseums für Kärnten, Abteilung Botanik, zu treten. Auf Grund meiner Ausbildung als Mikromykologin am Botanischen Institut der Karl-Franzens-Universität Graz wurde mir vom Kustos der Botanischen Abteilung des Kärntner Landesmuseums, Dr. Gerfried Horand Leute, die Sammlung der Niederen Pflanzen (Moose, Flechten, Pilze, Algen) zur Bearbeitung zugewiesen. Die ersten Tätigkeiten wurden noch im Landesmuseum, Museumgasse 2, durchgeführt. Es galt, die gesamten Bestände der Niederen Pflanzen für die Übersiedelung in den Neubau im Botanischen Garten am Kreuzberg in einen transporttauglichen Zustand zu bringen. Sie wurden als erste in den Räumen des neuerbauten Sammlungsturmes untergebracht, gefolgt vom Kryptogamenmaterial des Herbariums Aichinger. Bis zur endgültigen Fertigstellung der Arbeitsräume im Bürotrakt wurde im vierten Stock ein provisorischer Arbeitsplatz eingerichtet. Während der Inserierung der vielen Altbestände und inzwischen neu eingegangenen Belege musste festgestellt werden, dass gerade bei den Mikropilzen in den letzten Jahrzehnten fast keine Aufsammlungen für das Kärntner Landesherbar (KL) getätigt wurden. Deshalb war und bin ich auch weiterhin darum bemüht, die Mikropilzsammlung ein wenig „aufzufrischen“ und zu ergänzen. Nach einer viermonatigen Unterbrechung des Dienstverhältnisses auf Grund budgetärer Probleme des Landesmuseums konnte die Arbeit am 3. 5. 1999 wieder aufgenommen werden. In den Sommermonaten 1999 war es mir möglich, im Rahmen des vom Kärntner Botanikzentrum (KBZ) durchgeführten Projektes einer Erfassung der Flora und Vegetation im Naturschutzgebiet Gut Walterskirchen bei Krumpendorf am Wörther See an einigen Exkursionen teilzunehmen und dabei verschiedene Mikropilze aufzusammeln. Die Aufarbeitung dieses Materials wird zwar noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da alle Belege mikroskopisch analysiert werden müssen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [1999](#)

Autor(en)/Author(s): Leute Gerfried Horand

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Das Kärntner Botanikzentrum \(KBZ\).
129-135](#)